

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 57 (1970)  
**Heft:** 1: Bauten für die Landwirtschaft

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

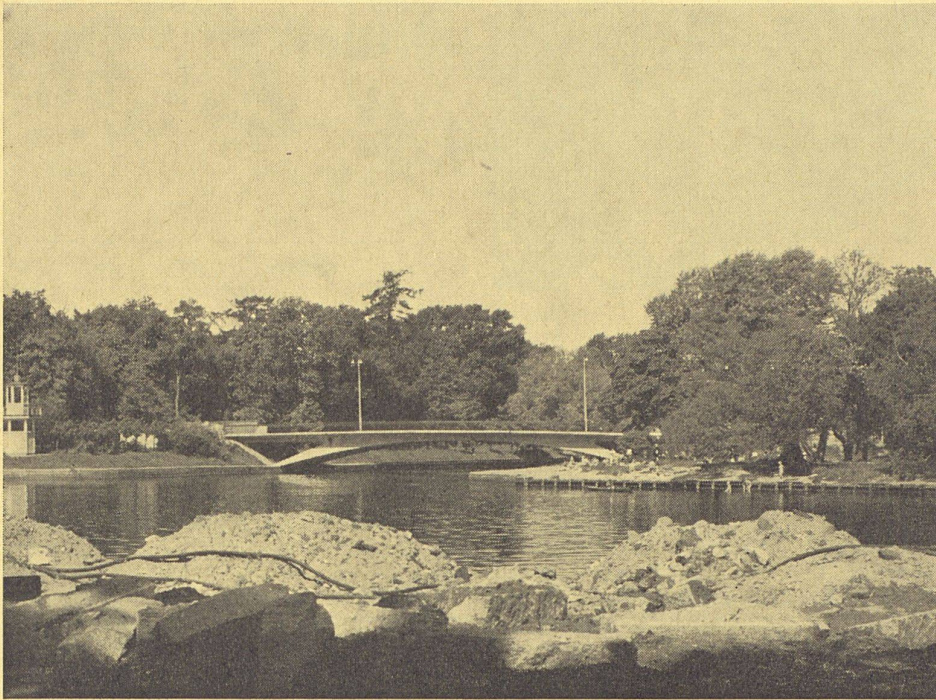
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.04.2025

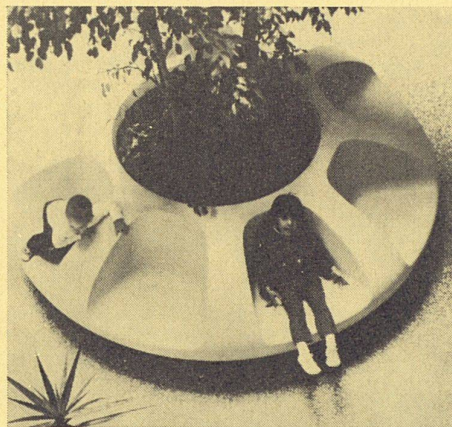
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



1

**1**  
**Was nicht im «Bill» steht**

André Corboz schickt uns dieses Bild einer Brücke von Robert Maillart in Leningrad. Gleichzeitig erhielten wir die dritte Auflage des Buches von Max Bill: Robert Maillart. 184 Seiten mit 260 Abbildungen. Verlag für Architektur (Artemis), Zürich 1969, Fr. 48.–



3

2  
Modell des Bürogebäudes in Amstelveen; Architekt: Walther Niehus, Zürich

Photos: 1 André Corboz, Montreal; 2 Peter Grünert, Zürich



2

**Bürogebäude in Amstelveen**  
*Architekt: Walther Niehus BSA/SIA, Zürich*

In Amstelveen, einem sich in starker Entwicklung befindenden Vorort von Amsterdam, entsteht gegenwärtig dieses moderne Hochhaus für die holländische Gesellschaft Blaauwhoed N. V. Gedacht ist das Gebäude, das auf einem Gelände in der Nähe des neuen Zentrums steht, als vermietbares Bürogebäude, mit Sitzungssälen und Kantinen. Aufgebaut auf einem T-förmigen Grundriß, mit Lift- und Installationsschächten im zentralen Kern, steht das 15stöckige Gebäude wegen des in dieser Gegend allgemein vorkommenden schlechten Baugrundes auf einer mit 11 m langen Pfählen verankerten Fundamentplatte. Über dem teilweise freien Eingangsgeschoß befinden sich im ersten Obergeschoß große Terrassen; die obersten Geschosse sind stark abgestuft. Die Konstruktion ist ein Eisenbetonskelett, das mit hellen Waschbetonplatten verkleidet ist; zwischen den Mauerscheiben ist die in dunklen Brauntönen gehaltene Aluminiumfassade eingehängt. Heizzentrale und Kühlräume für die Klimaanlage befinden sich auf dem Dach.

4

**Architectural Fiberglass**  
*Design-Galerie Quader, Zürich*

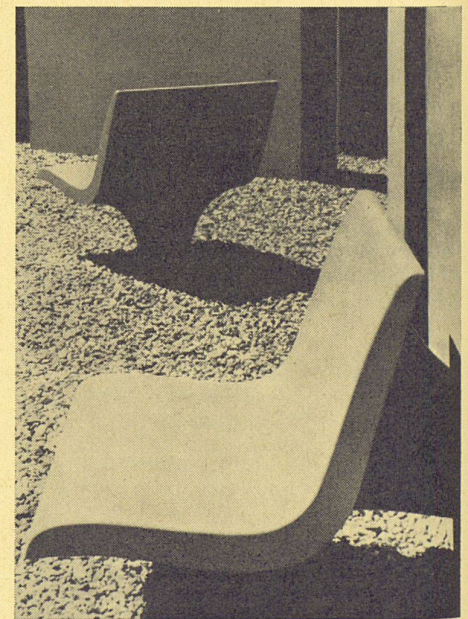
Die amerikanische Produktionsgesellschaft «Architectural Fiberglass» in Los Angeles stellt Gegenstände aus glasfaserarmiertem Polyester her, die sowohl im Freien wie auch in Innenräumen verwendbar sind. Eine Auswahl dieser Objekte – Pflanzenbehälter, Sitzbänke und ein Büroprogramm – wird nun auch in Europa hergestellt und vertrieben. Die ersten Modelle werden zurzeit in der Galerie Quader präsentiert.

Bei der Herstellung der Gegenstände wird zuerst eine Negativform mit einem Trennmittel behandelt, dann als äußerste Schicht der Farbtträger Gelcoat aufgetragen, ein besonders witterungsbeständiger, chemikalienfester und farbechter, homogener durchfärbter Polyester. Zuletzt werden mit Polyester durchtränkte Glasfasern schichtenweise aufgebaut. Durch Beimischen von Härtern und Beschleunigern wird innert weniger Stunden die Polymerisation, das heißt die Erhärtung des Polyesterharzes, herbeigeführt.

Dieses Herstellungsverfahren ermöglicht eine fugenlose Verformung, die bei einfachen Formen einem rationellen Arbeitsablauf entspricht. Bei komplizierteren Formen dagegen, wie bei den Büromöbeln dieses Programms, erfordern das Einfügen des Polyesters sowie die nachträgliche Oberflächenbehandlung aufwendige Handarbeit, was sich auf die Produktionsleistung und den Preis ungünstig auswirkt und somit die Verwendungsmöglichkeiten einschränkt. Das «Architectural Fiberglass»-Programm für Europa umfaßt vorläufig Blumenbehälter in verschiedenen Grundformen und Größen, diverse Bankmodelle sowie runde und quadratische Bänke mit bepflanzbarem Milieu. Sie werden in fünf Farben produziert und in der Schweiz durch INTARC, Zürich, vertrieben. Verena Huber

3  
Sitzbank mit Pflanzenbehälter (Design: E. Crawford)

4  
Einzelsitze, am Boden oder an der Wand montiert und zu Bänken gereiht verwendbar (Design: D. Deeds, International Design Award 1969)



4